



An die Mitglieder
des Quartiervereins Fluntern

Zürich, 24. Februar 2017

Liebe Mitglieder des Quartiervereins Fluntern

Sie alle kennen die rund zehn Veranstaltungen, die der Quartierverein jedes Jahr für seine Mitglieder organisiert und durchführt. Sie erfreuen sich, was sich auch in den regen Besucherzahlen ausdrückt, einer grossen Beliebtheit. In den Begrüssungen zu diesen Anlässen sowie an der alljährlichen Generalversammlung versuchen wir Sie jeweils auch über die weitere und stellenweise sehr intensive Tätigkeit des Vorstands 'hinter den Kulissen' zu oft sehr zentralen Themen zu informieren. Dabei ist die kontinuierliche Bearbeitung dieser Themen für unser Quartierleben oft fast noch zentraler als die inhaltsreichen und geselligen Veranstaltung, denn die Quartiervereine der Stadt Zürich organisieren – entgegen einer zurzeit leider zu verbreiteten Auffassung – nicht nur Veranstaltungen und Feste, sondern sie arbeiten intensiv an der Schnittstelle zwischen den Anliegen der Quartierbevölkerung und den Vorhaben der Verwaltungen, sowie gemeinnütziger und privater Interessenvertretern.

Gerne möchte der Vorstand Sie künftig mit einem Jahresbrief, vorzugsweise im Winterhalbjahr, über diese je nach Thema oft sehr intensive und für das Quartierleben zentralen Tätigkeit 'hinter den Kulissen' informieren.

Einzelne Brennpunkte in unserem Quartier beschäftigen uns zum Teil schon seit Jahren, andere werden uns noch für Jahre sehr fordern und wieder andere tauchen unverhofft auf und suchen sofort nach einvernehmlichen und für alle Beteiligten fairen Lösungen. In diesen Auseinandersetzungen versuchen wir die vorgängig im Vorstand sorgfältig und umsichtig erarbeitete Haltung konsequent und klar zu vertreten. Die Art und Weise soll dabei eindeutig und unmissverständlich, aber stets partnerschaftlich sein. Ziel sind einvernehmliche Lösungen mit einem Maximum an Erreichbarem in der Vertretung der Interessen unseres Quartiers. Wir wollen in den Auseinandersetzungen als starker Vertreter des Quartiers und verantwortungsbewusster Partner mit klaren Zielen wahrgenommen werden.



In diesem Schreiben informieren wir Sie über unsere Arbeit zu den folgenden Bereichen:

- Hochschulgebiet Zürich Zentrum, Projekt „Berthold“
- Vorderberg, das Zentrum von Fluntern
- Rebberg Fluntern
- Poststelle Toblerplatz
- Neue Zeitschrift «Fluntermer»

Hochschulgebiet Zürich – Zentrum, Projekt «Berthold»

Im Dezember 2015 hat sich der Vorstand mit einem Brief an Sie gerichtet, in dem er seine grundsätzliche Position zur uns im Quartier über die nächsten Jahrzehnte beschäftigenden Planung und Umstrukturierung im Hochschulquartier Zürich – Zentrum zum Ausdruck bringt. Sie finden diesen auf unserer Homepage (www.zuerich-fluntern.ch). Unsere Positionen zum Projekt «Berthold» sind bis heute unverändert. Wir haben diese in vielen Veranstaltungen des letzten Jahres sowie in der Mitwirkung in verschiedenen Kommissionen und Gremien offensiv vertreten.

Kurz gefasst sind es dies diese:

(kursiv Zitate aus Brief an unsere Mitglieder vom Dezember 2015)

Zustimmung im Grundsatz

Der Standort für die Entwicklung von Universität, ETH und Unispital wird vom Vorstand ... grundsätzlich unterstützt.

Unserer Forderungen an «Berthold», so wie wir sie auch weiterhin vertreten, sind die folgenden:

1. Ein offener Stadtteil für alle

... die Einbindung der Bauten und Funktionen in die bestehende Nachbarschaft ... bedingt eine offene, fussläufige Durchwegung des Hochschulquartiers, vertikal wie horizontal zum Hang.

2. Öffentliche Zugänglichkeit der Geschosse auf Strassenniveau

Die öffentliche Nutzung der Erdgeschosse ... bewirkt ein Verweben des neuen Hochschul- und Spitalgebiet mit den umliegenden Quartieren ... und wird damit zum ... Mehrwert im öffentlichen Raum für die umliegenden Quartiere.



3. Rückführung des belegten Wohnraumes

Als Ausgleich zur massiven Erweiterung der Nutzflächen der drei Institutionen USZ, UZH, ETH ... fordern wir ... die konsequente und ausnahmslose Rückführung der heute durch die Institutionen belegten Liegenschaften mit quartiersverträglichen und -ergänzenden Nutzungen. Diese Forderung richtet sich primär an den Kanton als wichtigsten Liegenschaftsbesitzer.

4. Gezielte Quartiersentwicklung

Die ... ausnahmslosen Rückführung der belegten Liegenschaften zu quartiersverträglichen Nutzungen muss ... professionell ... begleitet werden. Schwerpunkte dieser Aufgabe wären:

- Keine Profitmaximierung in der Umnutzung ... der... Liegenschaften*
- Möglichst gezieltes Einwirken ... in der Umnutzung privater Liegenschaften*
- Förderung von Infrastruktureinrichtungen ...*
- Förderung von kleinräumigen, privaten Versorgungseinrichtungen ...*
- Gezielte Aufwertung öffentlicher Aussenräume im wie ausserhalb des Planungsperrimeters*

5. Überarbeitung der Volumetrie

Wir fordern die Überprüfung der geplanten Volumen – im Speziellen auch ihrer Höhenentwicklung.

6. Verkehrs- und Erschliessungskonzept

Wir fordern ein stringentes Verkehrs- und Erschliessungskonzept.

Neu, in diesem Sommer, hat der Vorstand zusätzlich gefordert:

7. Einrichtung eines Informationszentrums

Bei einem Projekt wie «Berthold», das gleich mehrere Quartiere stark betrifft und das von den Bewohnerinnen und Bewohner während der sich über Jahre erstreckenden Baumassnahmen viel abverlangt wird, scheint uns die Errichtung eines professionell geführten Informationszentrums unerlässlich.

Für diese Forderungen steht der Vorstand nach wie vor ein und setzt sich – übrigens bereits seit 2012 in den damaligen Workshops zum Masterplan 2014 – in verschiedenen Kommissionen und Gremien konsequent dafür ein.

Diese Haltung und diese Forderungen hat der Vorstand auch an dem von ihm initiierten Runden Tisch zur Aussprache mit der heutigen «Arbeitsgruppe besorgter Bürger Zürich» vom 02. Februar 2016 klar und deutlich vertreten.



Unsere Aktivitäten zur Planung «Berthold» im Einzelnen

- Zusammen mit den Quartiervereinen Oberstrass (QVOS), Unterstrass (QVUS), Zürich 1 rechts der Limmat (QVrL) und Hottingen(QVH) hat der Vorstand diese Forderungen in der Anhörung der kantonsrätlichen Kommission Planung und Bau (KPB) vom 09. Februar 2016 deutlich vorgebracht. Darüber hinaus haben sich die Vertreter der QV explizit dafür eingesetzt, dass die „Arbeitsgruppe besorgter Bürger...“ in der Kommission trotz bereits geschlossener Agenda angehört wurde.

- Im vergangenen Jahr haben wir drei zentrale Informations-Veranstaltungen mit je einer der drei Institutionen USZ, ETH und UZH zum Stand und den spezifischen Anpassungen der Planung seitens der jeweiligen Institution lanciert. Diese Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht, bei der ersten musste auf Grund des Andrangs sogar in einen grösseren Hörsaal gewechselt werden.

Am 27. Februar 2017 wird nun, nach der einstimmigen Gutheissung der Teilrevision des Kantonalen Richtplans «Gebietsplanung Hochschulgebiet Zürich Zentrum» (HGZZ) von Ende Oktober 2016 (Medien-Mitteilung vom 4. 11. 2016), der Kantonsrat über den «Richtplan Hochschulgebiet» befinden. Wir sind sicher, dass dort einige unserer zentrale Forderungen ihren Niederschlag finden. Unsere Arbeit für die Quartierverträglichkeit von «Berthold» in allen Bereichen sehen wir aber keineswegs als abgeschlossen an. Wir bringen uns weiterhin intensiv ins Geschehen ein: auf der Ebene des Kantons, der Stadt, der Gesamtleitung und der einzelnen Institutionen sowie konkret in das sich in Ausarbeitung befindende Stadtraumkonzept und die Gestaltungspläne und Ausschreibungen der Architekturwettbewerbe.

Der Vorderberg – ein Platz mit Zentrumsfunktion

Auch zum allgemeinen Wunsch der verstärkten Zentrumsbildung am Vorderberg hat der Vorstand bereits vor Jahren, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Beteiligten und Interessengruppierungen, das Szenario der «Begegnungszone» als einen möglichen Lösungsweg der bis heute ungenügend ausgebildeten Zentrumsfunktion des Vorderberges beschrieben. Dieses Papier haben wir offiziell bei der Stadt eingereicht. Auch dieses Thema verfolgen wir weiterhin aktiv.

Und unter dem Gesichtspunkt der grossen Bedeutung von «Berthold» – in welcher Form auch immer «Berthold» gebaut werden wird – ist es für den Vorstand wichtig, dass in nächster Zukunft Projekte im Quartier realisiert werden, welche die Lebensqualität in Fluntern nicht nur belasten, sondern aufwerten und verbessern. Zu diesen Projekten gehört die Aufwertung des Vorderbergs als Zentrum des Quartiers.



Der Rebberg als Identität stiftender Kirchenhügel

Zur Steigerung der Lebensqualität sowie zur weiteren Stärkung der Identität des Quartiers stellt auch der Rebberg einen wichtiger Baustein dar. Dies haben Sie uns und den weiteren Trägern, der ref. Kirche Fluntern und der Zunft Fluntern, mit 1'700 Unterschriften für die damalige Petition zur Widererrichtung des Rebberges Fluntern klar gezeigt.

Mit der Kehrtwende des Stadtrats 2013 von der Gutheissung im Sommer zur nachträglichen Ablehnung im darauf folgenden Winter sowie einem hängigen Rekurs ist der Ausgang nach wie vor offen. Auf jeden Fall bleibt der Vorstand auch in diesem Thema aktiv.

Schliessung Poststelle Toblerplatz

Ein ganz neues Problem hat uns überraschend in der Weihnachtszeit erreicht. Es ist die geplante Schliessung der Poststelle am Toblerplatz. Überraschend auch deshalb, weil es die Post AG nicht für notwendig erachtet hat, die Betroffenen von dieser Absicht vorab zu informieren.

Die Poststelle soll durch eine Postagentur ersetzt werden, welche von einem im Quartier ansässigen Detaillisten für alle Brief- und Paketpostaufträge zu Ladenöffnungszeiten, betrieben wird. Der Barzahlungsverkehr würde neu nur noch an den Poststellen am Rigiplatz oder beim Bellevue abgewickelt werden.

Der Vorstand des Quartiervereins wehrt sich vehement gegen diesen Abbau des Service public in unserem Quartier und hat seinen Widerspruch bei der Leitung der Post AG eingelegt. Eine Poststelle in kurzer Wegdistanz ist uns ein grosses Anliegen, weil viele unserer Quartierbewohnerinnen und -bewohner – besonders ältere Menschen- wie auch das Gewerbe, auf sie angewiesen sind.

Seit der Ankündigung haben intensive Gespräche mit der Post AG stattgefunden. Weitere sollen folgen. Die gängige Praxis der Post AG – in der ganzen Schweiz wird der Service public durch die Post abgebaut - lässt allerdings wenig Raum für Hoffnung.

Wir werden aber weiterhin unser Möglichstes tun, damit es die bestmögliche Alternative gibt, falls die Schliessung wirklich nicht mehr abzuwenden ist.

Quartierzeitschrift «Fluntermer»

Im letzten Frühjahr musste unser Vorstandsmitglied Martin Kreuzberg überraschend aus gesundheitlichen Gründen die Redaktion unserer Quartierzeitung aufgeben. Wir möchten uns an dieser Stelle für seine lange



und intensive Arbeit herzlich bedanken.

Parallel dazu hat die Druckerei Schippert AG ihre Tätigkeit für Zeitschrift eingestellt. Unser Dank geht auch an die Druckerei für die langjährige Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass es gelungen ist, mit dem Verlag Dornbusch AG einen neuen Herausgeber für die Quartierzeitung zu gewinnen. Damit kann die über 60-jährige Tradition einer Fluntermers Quartierzeitung fortgesetzt werden. Die Quartierzeitung soll 10-mal jährlich erscheinen und ist auch online (www.fluntermers.ch) zu lesen.

Soweit der Einblick in die Arbeiten 'hinter den Kulissen' des Vorstands des Quartiervereins Fluntern.

Auf unserer Webseite (www.zuerich-fluntern.ch) werden regelmässig alle aktuellen Veranstaltungen sowie sämtliche News des Quartiervereins Fluntern publiziert. Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr an unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand des Quartiervereins Fluntern

Martin Schneider	Präsident
Roland Meier	Vizepräsident
Theres Lutz	Aktuarin
Werner Schmucki	Quästor (interimistisch, zurückgetreten GV 2016)
Martin Kreuzberg	Vorstandmitglied (em. Redaktor Fluntermers)
Dominique Landolt	Vorstandmitglied
Katharina Hürlimann-Siebke	Vorstandmitglied
Nicole Bonassi	Vorstandmitglied (zurücktretend GV 2017)
Lorenzo Käser	Vorstandmitglied cand. (Wahl GV 2017)